



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

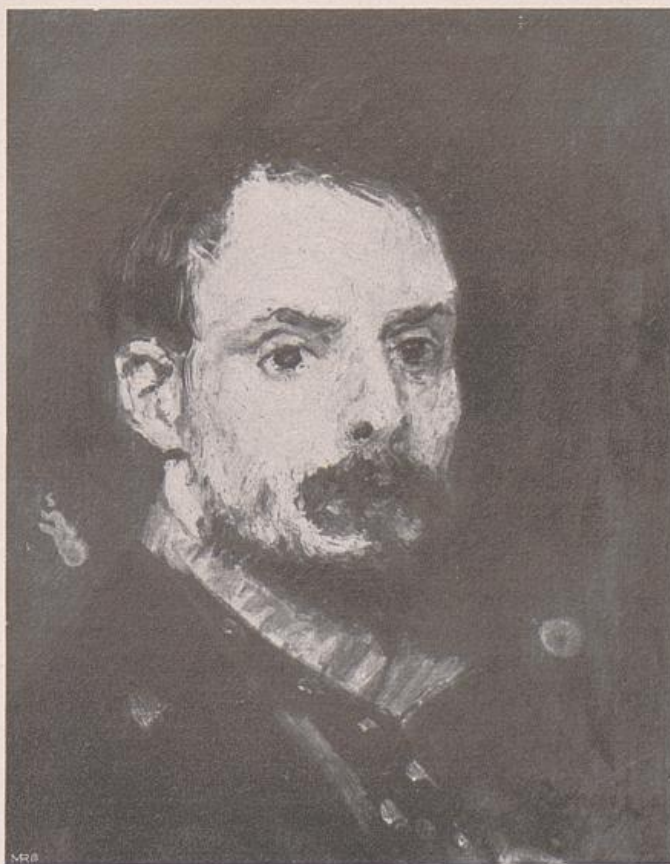
Auguste Renoir

Meier-Graefe, Julius

München, 1920

Selbstbildnis. Gegen 1875

urn:nbn:de:hbz:466:1-44408



Selbstbildnis. Gegen 1875.
Sammlung Donop de Monchy, Paris.
Photographie T. Pagnioud.

(0,29 : 0,38)

müssen. Wohl blieb ihm die äußerste Not, der Hunger, der den armen Sisley nie verließ, und den Monet, der nicht hauszuhalten wußte, oft genug zu kosten bekam, erspart, weil er seine geringen Bedürfnisse mit den zu jedem Preis angenommenen Porträtaufträgen zu decken wußte. Ein wenig mag ihm auch seine Mutter geholfen haben, die damals in Louveciennes wohnte und bescheidene Einkünfte besaß. In der Nähe, in Chatou, Croissy, Bougival pflegte Renoir im Sommer zu malen. Wenigstens konnte er sich bei der Mutter satt essen. Zuweilen, so erzählte er einmal, steckte er sich während des Essens die Taschen voll Brot, um es Monet zu bringen. Immerhin blieb auch ihm kaum eine Bitterkeit erspart, und selbst